

Organisatorisches

Anmeldung

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis spätestens 7. Januar 2008.
Sie finden das Online-Formular sowie weitere Informationen zur Tagung unter:

http://www.fzs.de/termine/event_292.html

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Tagungsort

Max-Planck-Gesellschaft
Tagungsstätte Harnack-Haus
Ihnestraße 16–20
14195 Berlin-Dahlem
Tel.: 030/84 13 38 00
E-Mail: info@harnackhaus-berlin.mpg.de
www.harnackhaus-berlin.mpg.de



Auf den Internetseiten des Harnack-Hauses finden Sie eine detaillierte Wegbeschreibung.

Tagungskosten / Übernachtung

Die Tagungs- und Verpflegungskosten übernehmen die Veranstalter.
Die Kosten für An- und Abreise sowie für die Übernachtung tragen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst. Im Harnack-Haus steht ein begrenztes Kontingent an Zimmern zur Verfügung; bitte buchen Sie dort Ihr Hotelzimmer bis zum 15. Dezember 2007 unter dem Stichwort: „Soziale Dimension“.

Für studentische Teilnehmerinnen und Teilnehmer können die Reise- und Übernachtungskosten übernommen werden. Bitte über die Online-Anmeldung beantragen.

Die GEW übernimmt für ihre Mitglieder Reise- und Übernachtungskosten:
GEW-Hauptvorstand
Vorstandsbereich Hochschule und Forschung
Reifenberger Straße 21
60489 Frankfurt/Main
Tel. 0 69/7 89 73-3 15
Fax: 0 69/7 89 73-1 03
E-Mail: andrea.vath@gew.de

Fachtagung „Die soziale Dimension im Bologna-Prozess“:

Im Rahmen des Projekts „Promoting Bologna in Germany“ beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) in Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft 

und dem freien Zusammenschluss von StudentInnenschaften (fzs),

 freier Zusammenschluss
von studentInnenschaften

mit Unterstützung der Europäischen Kommission und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).



Impressum:

GEW-Hauptvorstand, Reifenberger Straße 21, 60489 Frankfurt/Main
Gestaltung: Werbeagentur Zimmermann GmbH; Dezember 2007

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft



Fachtagung, 17.–18. Januar 2008
im Harnack-Haus, Berlin

Die soziale Dimension im Bologna-Prozess



Grüßwort

Die Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Forschenden im europäischen Hochschulraum ist nicht allein eine Frage der Vergleichbarkeit und Transparenz von Studienstrukturen. Darüber hinaus hat der Bologna-Prozess eine soziale Dimension. Bei der Londoner Konferenz der europäischen Bildungsministerinnen und Bildungsminister im Mai 2007 haben die 46 Unterzeichnerstaaten der Bologna-Erklärung vereinbart, nationale Aktionspläne zur Realisierung der sozialen Dimension des Bologna-Prozesses vorzulegen.

Bei der im Rahmen des DAAD-Projekts „Promoting Bologna in Germany“ angebotenen Tagung sollen die möglichen Maßnahmen eines deutschen Aktionsplans zur Realisierung der sozialen Dimension des Bologna-Prozesses diskutiert werden. Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Kultusministerkonferenz werden die Vorstellungen von Bund und Ländern für einen nationalen Aktionsplan präsentieren. Vertreterinnen und Vertreter der Hochschulen, Studierenden, Studentenwerke und Gewerkschaften ihre Anforderungen an einen Aktionsplan formulieren. In Arbeitsgruppen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit haben, ihre eigenen Vorstellungen einzubringen.

Imke Buß
fzs, Bologna-Expertin im DAAD-Projekt

Dr. Andreas Keller
GEW, Bologna-Experte im DAAD-Projekt

Donnerstag, 17. Januar 2008

14.00–14.30 Uhr Begrüßung

- Dr. Siegbert Wuttig, DAAD
- Imke Buß, Vorstandsmitglied des fzs, Bologna-Expertin
- Dr. Andreas Keller, Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands der GEW, Bologna-Experte

14.30–15.30 Uhr Eckpunkte eines Bund-Länder-Aktionsplans zur Realisierung der sozialen Dimension des europäischen Hochschulraums

- Peter Greisler, Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Dr. Birger Hendriks, Kultusministerkonferenz
- Moderation: Dr. Andreas Keller, GEW, Bologna-Experte

15.30–16.00 Uhr Kaffee-/Teepause

16.00–18.30 Uhr Parallele Arbeitsgruppen

1. Soziale Rahmenbedingungen beim Auslandsstudium

- Johannes Glembek, Bundesverband Ausländischer Studierender, GEW-Projektgruppe Studentische Sozialpolitik
- Martin Menacher, Vorstandsmitglied des fzs

2. Studienfinanzierung und soziale Situation der Studierenden im Inland

- Andrea Hoops, Stellv. Generalsekretärin des Deutschen Studentenwerks
- Christoph Lüdecke, fzs

3. Mobilitätshindernisse im europäischen Hochschulraum, insbesondere Portabilität von Altersvorsorgungsansprüchen

- Dr. Gerhard Duda, Hochschulrektorenkonferenz, Referatsleiter für europäische Forschungspolitik
- Dr. Claudia Kleinwächter, Referentin im Vorstandsbereich Hochschule und Forschung der GEW

4. Betreuung, Information, Beratung und Begleitung von Studierenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern

- Christian Berg, fzs, Vorstand des Deutschen Studentenwerks
- N. N., Hochschulrektorenkonferenz

5. Die soziale Lage von Doktorandinnen und Doktoranden

- Johannes Moes, GEW-Projektgruppe Doktorandinnen und Doktoranden
- Jana Günther, GEW-Projektgruppe Doktorandinnen und Doktoranden

19.00 Uhr Abendessen

Freitag, 18. Januar 2008

09.00–10.30 Uhr Berichte aus den Arbeitsgruppen

- Moderation: Imke Buß, fzs, Bologna-Expertin

10.30–11.00 Uhr Kaffee-/Teepause

11.00–12.30 Uhr Anforderungen an den Aktionsplan „Soziale Dimension“

- Imke Buß, fzs, Bologna-Expertin
- Dr. Andreas Keller, GEW, Bologna-Experte
- Achim Meyer auf der Heyde, Generalsekretär des Deutschen Studentenwerks
- Dr. Peter Zervakis, Hochschulrektorenkonferenz, Projektleiter Servicestelle Bologna
- N. N., Internationale/r Experte/Expertin

12.30–13.00 Uhr Schlusswort

- Marina Steinmann, DAAD

13.00 Uhr Mittagessen

